das schreibende Tischchen

Eine andere Art der Geistwesenbeschwörung (Jenseitskonferenz) oder auch Sèance genannt ist das *„schreibendeTischchen“*. Ein kleiner dreibeiniger Holztisch ermöglicht es, den Kontakt zu Geistwesen herzustellen.

Ähnlich wie bei der Handhabung des „Witchboards“ oder dem „Gläserrücken“, wird der Kontakt über das *„Tischchen“* in das Jenseits verstorbener Geistwesen ermöglicht. Allerdings werden die Nachrichten hierbei nicht wie üblich durch zusammenfügen einzelner Buchstaben als ganze Wörter gelesen, sondern mittels eines Stiftes der sich im Inneren eines Tischbeines befindet, werden Nachrichten der Geistwesen über das *Tischchen* geschrieben.

Was zum „schreibenden Tischchen“ alles benötigt wird!

1 großer Tisch mit glatter Oberfläche und Stühle je nach Anzahl der Teilnehmer
Papierunterlage in weiß (geeignet ist die Rückseite einer glatten Tapete oder Makulaturpapier)
1 Holztischchen mit drei Beinen
1 oder mehrere gekürzte Bleistifte ca. 4cm lang
Räucherwerk, Weihrauch oder Salbei
Mitwirkende (mind. 2 besser jedoch 3 Personen)

Verlauf einer Tischrücken-Sèance

Für die Vorbereitung einer solchen Sèance benötigt man in erster Linie einen großen Tisch mit glatter Oberfläche. Auf diesem Tisch wird eine weiße Papierunterlage (am besten eignet sich hierzu die Rückseite einer glatten Tapete oder Makulaturpapier) ausgelegt. Die Papierunterlage sollte faltenfrei sein und keine Knickstellen aufweisen. Die Ränder der Papierunterlage anschließend mit Klebestreifen seitlich befestigen um ein Verrutschen zu vermeiden.

Zum Schluss wird das *Tischchen* für jeden Teilnehmer, zugänglich in die Mitte (Ausgangspunkt oder Ruhepunkt) auf die Papierunterlage gestellt.

Damit ein erfolgreicher Kontakt entstehen kann, muss ein jeder der Teilnehmer stets mit 1-2 Fingerspitzen die Oberfläche des *Tischchens* leicht und ohne Druck berühren.

Es sollten jedoch nicht weniger als 3 Personen an solch einer Seance teilnehmen, da evtl. ein kippen des Tischchens durch eine einseitige Gewichtsverlagerung der Fingerspitzen verursacht werden kann.

Jetzt ist es wichtig, dass sich jeder Teilnehmer geduldig auf das Geschehen konzentriert. Sobald der Kontakt hergestellt ist, wird das *Tischchen* zum Medium und setzt sich in Bewegung. Die gerufenen Geistwesen können jetzt befragt werden.

Die goldenen Regeln!

- Unerfahrene sollten das Tischchen niemals alleine befragen!
- Mentale Vorbereitung bezüglich Stress- und Aggressionsabbau.
- Es sollten keine Personen wie Kriminelle, psychisch Kranke, Süchtige, etc. teilnehmen.
- Telefon, Handy, Klingel, Fernsehen, Radio und weiteres unbedingt abschalten!
- Nie das Brett befragen, wenn man wütend auf jemanden ist!
- Nie unter Alkohol- oder Drogeeinfluss befragen!
- Das Brett nie unter Angst befragen!
- Die Geistwesen mit hohem Respekt behandeln!
- Niemals die Geistwesen zu etwas zwingen oder befehlen!
- Die Anwendung eines „schreibenden Tischchen“ ist alles andere als ein Spielzeug oder ein Party-Gag!
- Alle Fragen sollten präzise und möglichst kurz gestellt werden.
- Antwortet ein Geist einmal keine Antwort auf eine Frage geben möchte, hat er seine Gründe dafür!
- Wenn man nur unsinnige Antwort erhält, scheint der Geist die Teilnehmer zu vernarren. Dann sollte man am besten die Sitzung beenden.
- Geister mögen es nicht, ausgelacht zu werden.
- Bei einer Sitzung sollte man sich auf das Geschehen konzentrieren, und keine anderen Unterhaltungen untereinander führen. Der Geist möchte beachtet werden.
- Wenn ein Geist verärgert ist, sollte man die Sitzung beenden.
- Wenn ein Geist nicht reden möchte oder nicht gestört werden möchte, sollte man die Sitzung beenden.
- Geister mögen es nicht, gefilmt zu werden.
- Man darf nie die Macht eines Geistes in Frage stellen und ihm befehlen, er solle sie unter Beweis stellen!
- Im Raum, in der die Befragung stattfindet, sollten keine Spiegel stehen!
- Immer dran denken: Du bist tot, ich lebe noch! Sich niemals von einem Geist beeinflussen lassen!

Tipps zur Fragestellung

Wichtig ist, dass immer nur eine Person eine Frage stellen sollte, nicht jeder durcheinander. Das Resultat könnte sein, dass der Geist entweder gar nichts oder etwas sagt, welches Verwirrung verursacht, da man im Endeffekt nicht weiß, auf welche Frage die Antwort liegt.

Das *"klar und deutlich Sprechen"* gehört zu einer selbst-verständlichkeit, genauso dass vorherige Überlegen, was man genau fragen möchte. Fragen sollten kurz, direkt und klar gestellt werden, kein unnötiges Aufdrängen oder unklare Fragestellungen. Man muss Fragen mit Verantwortung stellen - was möchte man wissen, und was nicht?

Was darf ich fragen?
So ziemlich alles. Angebracht wäre folgende Startfrage: "Ist jemand hier, der unsere Fragen beantworten kann?" oder "Ist ein Geist anwesend?". Falls niemand antwortet, sollte man maximal noch 1 bis 2 Minuten warten, danach hat es anscheinend nicht funktioniert.

Die zweite Fragen, die man stellen könnte, wären, ob der Geist Gut oder Böse ist, ob er überhaupt mit den Teilnehmern sprechen möchte, oder ob er sich belästigt fühlt. Geister können die Gedanken der Teilnehmer nicht zu 100% lesen und erkennen, doch sie fühlen und sehen, was ein Teilnehmer denkt. Sie riechen es förmlich, wenn jemand Angst hat, und merken, ob eine Frage ernst gemeint oder nur aus Spass gestellt wurde. Er spürt auch den Respekt, den die Teilnehmer hervorbringen. Das sollte man nie vergessen! Es bleibt einem offen was man wissen möchte und was nicht.

Hier ein paar interessante Vorschläge:

- Wann bist du gestorben?
- Wann hast du gelebt?
- Wie heißt du?
- Wann bist du gestorben?
  (Einwurf: Falls der Geist dies nicht beantworten möchte, sollte man ihn freundlicherweise nicht noch erneut fragen oder ihn dazu zwingen. Vielleicht möchte er nicht über seine Vergangenheit sprechen.
- Werde ich meinen Traumberuf erlangen?
- Hast du eine Botschaft für mich?
- Möchtest du mein geistiger Lehrer werden?
  (Nicht einfach aus Jux fragen! Dies ist eine Sache, die stark überdenkt werden muss!)
- Was ist die Ursache meiner Unzufriedenheit?
- Wie kann ich glücklich werden?
- Habe ich den richtigen Job?
- Habe ich den richtigen Partner?
- Was kann oder sollte ich ändern?
- Handel ich oft falsch?
- Erfüllen sich meine Wunschträume
- Sind meine lieben Verstorbenen immer bei mir (wie kann ich Ihnen eine Freude bereiten)?

Was darf ich **nicht** fragen?

Selbstverständlich gibt es auch Fragen, die man nicht stellen darf oder sollte! Folgende Beispiele sind hier aufgeführt:

- Wann werde ich sterben?
- Wann wird Person X/Y sterben?
- Welche Zahlen sind die kommenden Lottozahlen?
  (Einwurf: Obige Frage sollte man nicht stellen, da Antworten auf Fragen, die das komplette Leben drastisch ändern werden, nicht beantwortet oder falsch beantwortet werden.
- Kannst du jemanden für mich töten?
- Lässt du dich mit mir auf einen Pakt ein?
- Lässt du dich mit mir auf einen Schwur ein?
- Versprich mir bitte etwas!
  (Einwurf: Die letzten 3 Fragen sollte man nicht stellen, da Geister oft solche Schwüre, Pakte o.ä. zu ihrem Vorteil ausnutzen. Doch falls der Geist sich als vertraut und gut erweist, kann man Kleinigkeiten schon verlangen. Doch man sollte sich nie binden!)

Man sollte nie vergessen: Geister können und werden oft lügen. Warum?
- Weil sie böse Geister sind.
- Weil sie etwas zu ihrem eigenen Vorteil sagen werden.

Allgemeine Richtlinien beim „Tischchenrücken“

Die Atmosphäre soll gelöst und heiter sein, niemals jedoch sensationslüstern. Keine unnötigen Dinge erfragen, zur Befriedigung von Neugierde, sondern sachlich bleiben und stets hilfsbereit sein und das Gute im Auge behalten. Die Geistwesen wollen mit Respekt behandelt werden und vor allem keine Befehle entgegen nehmen oder zu Antworten gezwungen werden. Fragen über den eigenen Todestag und Umstände des Todes, auch über andere Personen, sind absolut tabu.

Menschen mit psychischen Problemen, oder die unsicher, ängstlich oder leicht zu beeinflussen sind, können auf keinen Fall teilnehmen. Nicht bei Müdigkeit oder gar Übermüdung (also auch auf keinen Fall bis spät in die Nacht hinein) anwenden.
Die beste Zeit für eine Sèance ist abends zwischen 21.00 Uhr und Mitternacht. Auf jeden Fall sollte es draußen schon dunkel und vor allem ruhig sein

Man kann nicht einfach klingeln und erwarten, dass gleich ein Geistwesen Kontakt aufnimmt. Geistwesen sind ständig um uns; manchen gelingt es, ohne viel Dazutun unsererseits bis zu uns durchzudringen, anderen fällt das recht schwer.
Sie sollten aber auch wissen, dass Ihre Familienangehörigen in der geistigen Welt genauso wie Sie Kontakt mit Ihnen aufnehmen möchten und alles Erdenkliche tun, um Sie wissen zu lassen, dass Sie am Leben sind.

Das Beenden einer Séance

Die Teilnehmer fragen also den Geist, ob sie ihn verlassen dürfen. Diese Frage kann man entweder mit "Dürfen wir die Sitzung beenden?" oder "Dürfen wir dich nun verlassen?" stellen, doch man darf nie die Präzision bezüglich der inhaltlichen Bedeutung der Fragen verfehlen. Ein fataler Fehler wäre es, zu fragen, ob die Teilnehmer den Kreis öffnen dürfen. Der Geist würde so befreit sein. Man muss immer daran denken: Geister wollen frei sein, und sie versuchen die Teilnehmer in jeder Situation dementsprechend zu täuschen, dass sie endlich einen Fehler begehen!.

Wenn der Geist nun eindeutig mit einem JA geantwortet hat, und wieder auf der Ausgangsposition ist, stellt sich nun die Frage: Ist er weg? Nimmt er einen auf den Arm? Es wäre daher angebracht, noch einmal zu fragen. 2 Antworten würden eine einigermaßen Sicherheit gewähren, obwohl sie bei Ouija nie existiert.

Wichtig ist es, den Geist freundlich zu verabschieden. Dies kann man machen wie man möchte. Ein guter Vorschlag wäre folgender: *"Wir bedanken uns für deine Antworten (/ für deine Hilfe) und wünschen Dir weiterhin viel Glück auf deinem Weg, auf dass du friedlich ruhst. Wir verlassen dich nun."* Jeder Geist würde sich auch sehr darüber freuen, eine letzte Räucherung zu erhalten. Anschließend fassen sich die Teilnehmer an den Händen (wie oben beschrieben) und sprechen zusammen (mit Konzentration) *"Wir öffnen nun den Kreis"*. Nun sollte kein Kontakt mehr zum Geist existieren.

Hier noch eine Anmerkung aus meiner Sicht!

1. Wer schiebt, betrügt sich selbst!
2. Wer schiebt und behauptet, er betrüge sich nicht selbst, dem sei gesagt, dass in solchen Situationen oft kein Spaß empfunden wird, und jeglicher Betrug den anderen Gegenüber, alles andere als unangebracht ist!
3. Wer nicht dran glaubt, so sei es. Aber falls man dennoch eine Sitzung führen sollte -- bitte mit Respekt.

Für alle anderen Teilnehmern wünsche ich ein gutes Gelingen und viel Erfolg mit dem neuen „schreibenden Tischchen“.

Kontaktadresse:

Dino Velasco Aures
Email: dinovelasco@arcor.de
URL: www.witchboardmaster.de
Tel.0911-682792
Fax 0911-6890563
Handy: 0173 8725232